

ANZEIGE

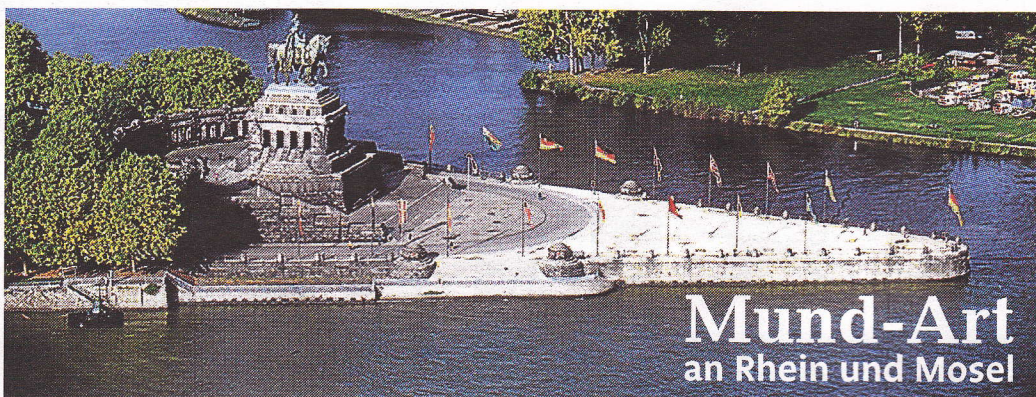


**ie möchten exklusiv
profitieren?**

ps zu Aktionen und Vorteilen mit dem
Ausweis erhalten Sie mittwochs auf der
Leben-Seite oder per Newsletter.

e Infos auch im Internet:
www.rhein-zeitung.de/aboausweis

Rhein-Zeitung
und ihre Heimatausgaben



**Mund-Art
an Rhein und Mosel**

Kowelenzflucht

von Katharina Schaaf in Kowelenzer Mundart

Neulich es dat Liss gefloche,
hat noh Spanien sich verdoft,
om dä Sonneschäin zo soche,
denn bäi uns rähnt et su oft.
Värzehn Daach es et gebliwwe,
jetzt es et schuns widder do!
Kaate, die et hat geschriwwe,
komme en zwei Woche noh.
Doch - dat Liss kann god verzehele,
wie en „Märchetant“ su scheen:
Dobäi doht et net verhehle,
wat mer do fier Lait kann sehn

Fraue, Mädcher, „owe ohne“,
han sich frei am Strand gesonnt.
„Ich“, doht lauthals et betone,
„hätt' su ebbes nie gekonnt!“
„Gof et sonst nix zo entdecke?“,
fräächst su en romantisch Seel.
Antwort: „Dunkele Häuser-Ecke on en Kärch -
die wor scheen kehl!“
Värzisch Grad on kein Gewidder
,Kowelenzflucht' sich räche dot -
häi dehaim gieht er mir widder -
onnerm Räjeschärm suuu good!“



Wenn auch Sie Mundart-Autor sind und sich hin und wieder an der Kolumne beteiligen wollen, dann senden Sie uns Ihre Texte doch zu. Wenn Sie uns dazu noch ein paar Zeilen über sich sowie ein Porträtfoto zusenden, freuen wir uns - und die Leser von „Wir von hier“ ebenfalls. Kontakt per E-Mail unter der Adresse redaktion-koblenz@rhein-zeitung.net



Katharina
Schaaf.

Das Gedicht
„Kowe-
lenzflucht“
stammt aus
dem Jahr
2003 - und
aus der
Feder von
Katharina
Schaaf. Die
im Jahr

2011 im Alter von 95 Jahren verstorbene Mundartdichterin ist vielen RZ-Lesern ans Herz gewachsen. In vier Jahrzehnten hat sie mehr als 1000 Gedichte in der Rhein-Zeitung veröffentlicht („Su schwätze mir“). „Sie war das Herz und die Seele der Koblenzer Mundart“, schrieb unsere Zeitung in einem Nachruf. 1915 wurde sie im Metternicher Unterdorf geboren. Von der Muse geküsst wurde sie erst mit 50. Damals reichte sie ihr erstes Gedicht über die Koblenzer Mundartdichterin Josefine Moos in der RZ-Lokalredaktion ein. Ihrer Leidenschaft blieb sie bis ins hohe Alter treu. Zu ihren Verdiensten gehörte es, gemeinsam mit anderen Verfechtern des „Kowelenzer Platt“ die „Moddersproch“ salonfähig gemacht zu haben.